

NACHTRAG

Mein Vater ist tot – gestorben am 6. September 2003,
nur einen Tag nach seinem 78. Geburtstag.
Wie war ihm doch sein 80er wichtig gewesen,
er wollte ihn um alles in der Welt noch erleben!
Mit eiserner Disziplin und übermächtigem Überlebenswillen
kämpfte er gegen den rapiden körperlichen Verfall,
bedingt durch seine schwere Krankheit, an.
So gelang es ihm noch, wahrlich in letzter Minute,
sein Manuskript zu diesem Buch zu vollenden.
Er trotzte seinem völlig kraftlosen Körper alles ab –
einem Körper, der die einfachsten und alltäglichsten
Funktionen nicht mehr erfüllen wollte, der sich gegen
ein Weiterleben wehrte und meinen Vater letztendlich besiegte.
Und doch war sein Tod eine Gnade, die ihm weitere Qualen ersparte.
Das Vergängliche an ihm ist gestorben – seine Musik, sein
“Lebenslied” wird weiter klingen.

Renate Grell-Sturm